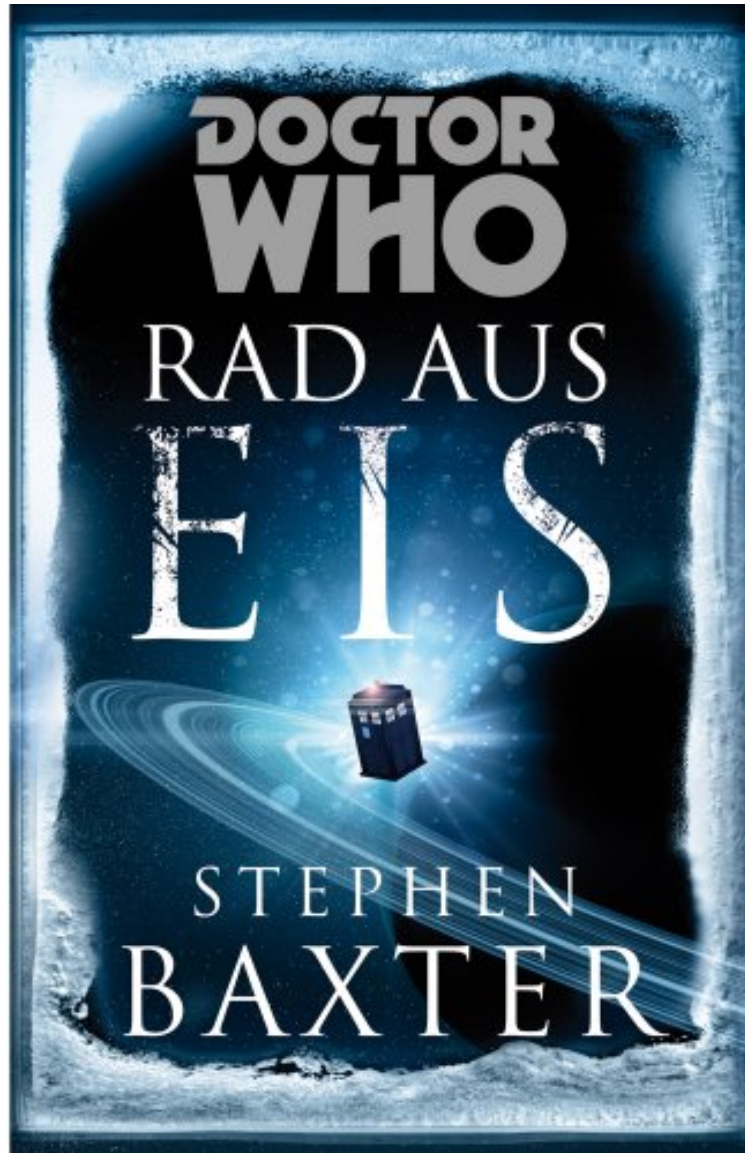


[Get free] Doctor Who: Rad aus Eis

Doctor Who: Rad aus Eis

Von Stephen Baxter

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #117853 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-25Erscheinungsdatum: 2013-04-25File Name: B00CFRVGHM | File size: 79.Mb

Von Stephen Baxter : Doctor Who: Rad aus Eis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Doctor Who: Rad aus Eis:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Doctor - man muss ihn einfach lieben...Von sechmetDas Rad ist ein Ring aus Eis und Metall, welcher sich um einen der Saturnmonde dreht. Auf diesem Rad befindet sich eine Kolonie, welche als Minenarbeiter auf dem Mond ttig sind.

Aber plötzlich gibt es immer mehr Probleme und es werden kleine blaue Puppen gesichtet. Dann taucht der Doctor mit Zoe und Jamie dort auf und werden sofort für die Probleme verantwortlich gemacht. Bald schon entdeckt der Doctor aber, dass dort ein Geheimnis tief verborgen ist. Und das schon seit Anbeginn unseres Sonnensystems. Ein Doctor Who Roman auf Deutsch! Das alleine ist schon mal sehr gut. Aber sehr gut ist auch das gesamte Buch. Eine wunderbare Story um den zweiten Doctor und seine beiden Begleiter Zoe Herriot und James "Jamie" Robert McCrimmon. Die Story fand ich sehr fesselnd und es hat riesig Spaß gemacht dieses Buch zu lesen. Ebenfalls empfand ich den Schreibstil des Autors als sehr gut. Die Schreibweise ist flüssig und zieht einen direkt mitten ins Geschehen. Der Autor schafft es hervorragend die Welt von Doctor Who zu erschaffen. Der Doctor mit seinem typischen Charme und Witz. Das Buch war einfach genial. Ein absolutes Muss für jeden Doctor Who Fan. Für mich war es ein absoluter Genuss mal ein Abenteuer des Doctors zu lesen. Ich glaube, dass auch diejenigen, die den Doctor noch nicht kennen, an diesem Buch ihre Freude haben werden. Wer gerne mal ein Buch aus dem Bereich SciFi liest, sollte auch hier ruhig zugreifen. Ich werde auf jeden Fall noch andere Bücher des Autors lesen. Und werde dabei hoffen, dass noch mehr Doctor Who Romane auf Deutsch erscheinen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht wirklich eines Doktors würdig... Von Steffi F. Eine Polizei-Notrufzelle, die keine Polizeizelle ist, rast durch einen Strudel jenseits von Zeit und Raum. Die TARDIS hat den Doktor und seine Begleiter Jamie und Zoe zu allen möglichen Orten geföhrt. Doch als sie ohne bestimmtes Ziel reisen, trifft die TARDIS eine Entscheidung für sie und ob sie nun wollen oder nicht, sie werden landen, wer weiß schon wo und wann?! Das Rad. Ein Ring aus Eis und Metall, der sich um einen der Saturnmonde dreht, ist die Basis einer Minenkolonie, die die rohstoffhungrige Erde mit Nachschub versorgt. Kein guter Ort, um aufzuwachsen. Die Kolonie wird seit einiger Zeit von Problemen geplagt. Vielleicht sind es Kobolde, vielleicht auch nur eine Pechsträhne. Aber die Instrumente versagen immer häufiger, Diebstähle und Gaunereien stehen auf der Tagesordnung. Außerdem gehen Gerüchte um, dass an Bord des Rades seltsame Kreaturen lauern. Die jungen Arbeiter trauen sich kaum noch in die kaninchenbauartigen Mondminen. Unter ihnen auch Phee Laws, der bei einem seiner Ausflüge auf den Saturnringen, eine seltsame blaue Box entdeckt. Als Doctor Who, Jamie und Zoe auf dem Rad ankommen, hat die Lage bereits ihren kritischen Punkt erreicht. Zu allem Überfließen werden sie plötzlich selbst für die Misere verantwortlich gemacht, was ihre Untersuchungen der Vorkommnisse nicht gerade befördert und die vielen Rätsel, die bis zum Ursprung des Sonnensystems zu führen scheinen, weiter verkomplizieren. Schon bald sind der zweite Doctor und seine Mitstreiter in einem Geheimnis gefangen, das bei Erschaffung des Sonnensystems seinen Anfang nahm. Ein nicht nur gedankliches Labyrinth, welches das Rad zerstören und sie alle töten könnte! Ich bin bekehrter Whovian - und diesmal war ich enttäuscht. Stephen Baxter hat hier wieder ein Szenario aufgebaut, das eigentlich wie geschaffen ist für den zweiten Doktor - doch gerade dieser geht hier in den Hintergrund und zum Schluss hin berief mich das Gefühl, dass hier nur noch schnell ein Ende herbeigeführt wurde.

3 Sterne für einen tollen Beginn und auch eine packende Hintergrundstory - die leider zu langatmig war, um mich wirklich bis ins Letzte zu fesseln. Schade!

5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Kult für den Lesesessel. Von A. LOOS. Doctor Who? Genau der! Was in den 1960ern als Fernsehprogramm der BBC begann, hat sich auch hierzulande zum Britkult entwickelt. Und so kommt der spleenige Doctor mit seiner Tardis zum ersten Mal seit langer Zeit auch wieder in die heimischen Bücherregale. Es ist nun fünfzig Jahre her, seit der Doctor das erste Mal im Programm der BBC über den Bildschirm flimmerte. Das Jubiläum ist für den Cross-Cult-Verlag Grund genug, den Zeitreisenden in der Polizei-Notrufzelle in ein besonderes Schlaglicht zu setzen. Für den Roman aus der Feder von Stephen Baxter wurde eine sehr hochwertige Verarbeitung gewählt. Das stabile Hardcoverbuch mit dem griffigen, schweren Papier und dem Schutzumschlag machen einen sehr guten Eindruck in meinem Bücherregal. Hier bleiben bei mir keine Wünsche offen. Die Handlung entführt den Leser in die Zeit der zweiten Inkarnation des Doctors, der in der Serie von Patrick Troughton dargestellt wurde. Begleitet wird der Doctor auf diesem Abenteuer von James McCrimmon, genannt Jamie, der sich dem Doctor in der Episode Highlanders anschloss, und Zoe Herriot, die sich im Anschluss an die Episode Wheel in Space an Bord der Tardis geschlichen hat. Das Schiff, das dauerhaft das äußere Erscheinungsbild einer Polizeitelefonzelle angenommen hat, stiftet eine Raum-Zeit-Strang. Im Orbit um einen Saturnmond besteht eine frühe Bergbaukolonie, welche seltene Erze für die rohstoffhungrige Erde abbaut. Das Rad aus Eis, wie die Station genannt wird, ist in jeder Hinsicht Flickwerk. Die einzelnen Sektionen sind aus ausgedienten Raumschiffen und verbrauchten Raketentufen oder rötlichen Eisasteroiden zusammengesetzt worden. hnlich instabil ist auch das soziale Gefüge der Kolonie im Weltraum. Baxter macht als Grundlage für die Gesellschaft Anleihen bei Aldous Huxleys Schöne neue Welt, das als zeitloser Klassiker immer wieder gerne für Buchbesprechungen in der Oberstufe genommen wird. Das hier genutzte System verzichtet zwar auf die künstliche Zeugung und die umfassende Indoktrination, steckt die Bewohner jedoch in einzelne soziale Kategorien, die man gleich an der Farbe der Kleidung erkennen kann. Soziale Spannungen und auch Unruhen sind damit vorprogrammiert. Plötzlich auftretende Sabotageakte gefährden das Bergwerk und die Station. Angeblich lauern unheimliche Wesen in den dunklen Ecken des Rades aus Eis. Der Doctor und seine Begleiter versuchen hinter das Mysterium zu kommen, das die Station umgibt. Keine leichte Aufgabe in einem Klima, das von gegenseitigem Misstrauen geprägt ist. Die Bewohner machen die Besatzung der Tardis dann auch schnell für die hiesigen Probleme verantwortlich. Des Rätsels Lösung sieht derweil ganz anders aus, als alle dachten. Und derjenige, der hinter den Ereignissen steckt, hat die Macht, die Station zu zerstören und alle zu töten. Die Geschichte ist gut geschrieben und hat

keine logischen Bugs. Baxter hat sich im Vorfeld eine Menge Gedanken um eine plausible Story gemacht. Außerdem hat der Autor darauf geachtet, dass sich das Umfeld an den technischen Möglichkeiten der näheren Zukunft orientiert. So wird an Bord des Rades Schwerkraft in Form von Zentripetalkraft simuliert. Und die Bewohner recyceln alles, was sie an Rohstoffen haben oder gewinnen Nahrungsmittel mit hydroponischen Gärten. Das fand ich richtig gut. Von den Charakteren gefiel mir Jamie noch besser als der Doctor, und den fand ich schon gut. Zoe dagegen war ein wenig argvoreingenommen und besserwisserisch. Was mir ebenfalls zugesagt hat, waren die vielen Bezüge auf die britischen Inseln. Ein Roboter mit schottischem Akzent und ein Highlander, der bei jeder Gelegenheit über die Engländer herzieht, sind nur ein kleiner Ausschnitt, der hier geboten wird. Natürlich hat Baxter das Rad mit dieser Geschichte nicht neu erfunden. Die Handlung folgt einem klassischen Muster. Auch verläuft sie recht linear. Auf Rückblenden und andere Kunstgriffe wird gütenteils verzichtet. Doch das schmilert das Lesevergnügen nicht. Fazit: Dr. Who ist Kult auch fünfzig Jahre nachdem die Tardis ihre erste Reise über den Bildschirm antrat. Der erste Dr. Who-Roman in zwanzig Jahren, der auf Deutsch veröffentlicht wird, bringt den Kult in den Lesesessel. Der Preis für das opulente Hardcoverbuch mit dem coolen Schutzumschlag ist angemessen. Es bleibt zu hoffen, dass Cross Cult auch noch andere Bücher mit dem Doctor veröffentlicht. Diese Rezension habe ich zuerst auf Ringbote-Online.de veröffentlicht

Kurzbeschreibung Von Stephen Baxter, Meister der Science-Fiction und Bestseller-Autor (u. a. DIE LETZTE FLUT), kommt zum 50. Jubiläum der britischen TV-Kultserie ein brillantes DOCTOR WHO-Abenteuer ... Eine Polizei-Notrufzelle, die keine Polizeizelle ist, rast durch einen Strudel jenseits von Zeit und Raum. Die TARDIS hat den Doktor und seine Begleiter Jamie und Zoe zu allen möglichen Orten geführt. Doch als sie ohne bestimmtes Ziel reisen, trifft die TARDIS eine Entscheidung für sie ... und ob sie nun wollen oder nicht, sie werden landen, wer weiß schon wo und wann?! Das Rad. Ein Ring aus Eis und Metall, der sich um einen der Saturnmonde dreht, ist die Basis einer Minenkolonie, die die rohstoffhungrige Erde mit Nachschub versorgt. Kein guter Ort, um aufzuwachsen. Die Kolonie wird seit einiger Zeit von Problemen geplagt. Vielleicht sind es Kobolde, vielleicht auch nur eine Pechsträhne. Aber die Instrumente versagen immer häufiger, Diebstähle und Gaunereien stehen auf der Tagesordnung. Außerdem gehen Gerüchte um, dass an Bord des Rades seltsame Kreaturen lauern. Die jungen Arbeiter trauen sich kaum noch in die kaninchenbauartigen Mondminen. Unter ihnen auch Phee Laws, der bei einem seiner Ausflüge auf den Saturnringen, eine seltsame blaue Box entdeckt ... Als Doctor Who, Jamie und Zoe auf dem Rad ankommen, hat die Lage bereits ihren kritischen Punkt erreicht. Zu allem Überflusse werden sie plötzlich selbst für die Misere verantwortlich gemacht, was ihre Untersuchungen der Vorkommnisse nicht gerade befördert und die vielen Rätsel, die bis zum Ursprung des Sonnensystems zu führen scheinen, weiter verkomplizieren ... Schon bald sind der zweite Doctor und seine Mitstreiter in einem Geheimnis gefangen, das bei Erschaffung des Sonnensystems seinen Anfang nahm. Ein nicht nur gedankliches Labyrinth, welches das Rad zerstören - und sie alle töten könnte!

Kurzbeschreibung Von Stephen Baxter, Meister der Science-Fiction und Bestseller-Autor (u. a. DIE LETZTE FLUT), kommt zum 50. Jubiläum der britischen TV-Kultserie ein brillantes DOCTOR WHO-Abenteuer ... Eine Polizei-Notrufzelle, die keine Polizeizelle ist, rast durch einen Strudel jenseits von Zeit und Raum. Die TARDIS hat den Doktor und seine Begleiter Jamie und Zoe zu allen möglichen Orten geführt. Doch als sie ohne bestimmtes Ziel reisen, trifft die TARDIS eine Entscheidung für sie ... und ob sie nun wollen oder nicht, sie werden landen, wer weiß schon wo und wann?! Das Rad. Ein Ring aus Eis und Metall, der sich um einen der Saturnmonde dreht, ist die Basis einer Minenkolonie, die die rohstoffhungrige Erde mit Nachschub versorgt. Kein guter Ort, um aufzuwachsen. Die Kolonie wird seit einiger Zeit von Problemen geplagt. Vielleicht sind es Kobolde, vielleicht auch nur eine Pechsträhne. Aber die Instrumente versagen immer häufiger, Diebstähle und Gaunereien stehen auf der Tagesordnung. Außerdem gehen Gerüchte um, dass an Bord des Rades seltsame Kreaturen lauern. Die jungen Arbeiter trauen sich kaum noch in die kaninchenbauartigen Mondminen. Unter ihnen auch Phee Laws, der bei einem seiner Ausflüge auf den Saturnringen, eine seltsame blaue Box entdeckt ... Als Doctor Who, Jamie und Zoe auf dem Rad ankommen, hat die Lage bereits ihren kritischen Punkt erreicht. Zu allem Überflusse werden sie plötzlich selbst für die Misere verantwortlich gemacht, was ihre Untersuchungen der Vorkommnisse nicht gerade befördert und die vielen Rätsel, die bis zum Ursprung des Sonnensystems zu führen scheinen, weiter verkomplizieren ... Schon bald sind der zweite Doctor und seine Mitstreiter in einem Geheimnis gefangen, das bei Erschaffung des Sonnensystems seinen Anfang nahm. Ein nicht nur gedankliches Labyrinth, welches das Rad zerstören - und sie alle töten könnte!

Über den Autor und weitere Mitwirkende Stephen Baxter gilt als einer der weltweit angesehensten Hard-SF-Autoren. Sein Stil gilt als einzigartig. Inhaltlich zählt zu seinen Merkmalen, dass er in seinen Romanen oftmals Geschichten erzählt, die sich unter Anwendung des aktuellen Kenntnisstandes der physikalischen Gesetze und Theorien nachweislich im Rahmen des Möglichen bewegen. Der gebürtige Liverpoolsler hat seit 1987 über 40 Bücher veröffentlicht, die sich alleine im SF-Genre widmen und dieses in den letzten Jahren maßgeblich geprägt haben, darunter die seinerzeit aufsehenerregende MULTIVERSUM TRILOGIE (1997-2003) und davor bereits der mehrfach preisgekrönte Roman ZEITSCHIFFE, die autorisierte Fortsetzung zu DIE ZEITMASCHINE von H. G. Wells. Er kollaborierte bis heute mit zahlreichen Köpfen der Szene, darunter Arthur C. Clarke oder Terry Pratchett. Bis heute sind zahlreiche Romane und

mehr als 100 Kurzgeschichten aus seiner Feder entstanden, die von vielen SF-Lesern zu Meilensteinen der jüngeren Zeit gezählt werden. Nicht von ungefähr kann Baxter daher mit nahezu sämtlichen wichtigen Auszeichnungen aufwarten: dem Philip K. Dick Award, dem John W. Campbell Memorial Award, dem Locus Award, dem Sidewise Award, dem deutschen Kurd-Lasswitz-Preis oder den japanischen Seiun Award sowie Nominierungen für den Arthur C. Clarke Award, den Hugo Award und den Nebula Award. Nebenbei ist Baxter, Mathematik in Cambridge studierte und als Ingenieur an der Southampton-University promoviert wurde, Präsident der British Science Fiction Association und Vize der H. G. Wells Society.